

einstimmungen zwischen beiden Chroniken, dass Waitz¹ und Kohlmann² eine direkte Beziehung annahmen. Weiland³ dagegen entscheidet sich für eine gemeinsame Quelle. Die direkte Benutzung müsste im umgekehrten Sinne stattgefunden haben, wie Waitz und Kohlmann sie annahmen, da die Sachsenchronik später geschrieben ist. Diese Vermutung aber dürfte schon insofern bedenklich sein, als die Sachsenchronik nur sehr kurze Zeit nach der Reimchronik entstand. Was Weilands Ansicht betrifft, so werden dadurch gemeinsame Stellen der Reimchronik und der Sachsenchronik, die sich in der gemeinsamen Quelle, nämlich der alten Fürstenchronik nicht finden, unerklärt gelassen⁴.

III. Es bleibt noch die Möglichkeit, dass Heinrich von Herford die Reimchronik kannte und unter ihrem Einflusse stand, als er die Kompilation der Sachsenchronik vornahm. Die von Waitz und Kohlmann erwähnte Ähnlichkeit zwischen der Reimchronik und Heinrichs Wiedergabe der Sachsenchronik würde sich auf diese Weise erklären. Es mögen zunächst einige Stellen wiedergegeben werden, in denen Heinrichs Bericht aus der Sachsenchronik mit der Reimchronik übereinstimmt.

a. Heinrich von Herford lässt erstens Mühlhausen und zweitens Nordhausen, beide vor der Schlacht von Weissensee zerstört werden⁵. Ebenso die Reimchronik, die allerdings Nordhausen richtig an erster Stelle bringt⁶.

b. Die Reimchronik nennt im Kriege Heinrichs des Löwen gegen Barbarossa die Festungen: Woldenberg, Blankenburg und Lichtenberg⁷; im Kampfe Heinrichs des Löwen gegen Heinrich VI. Lauenburg und Hannover⁸. Die genannten Orte werden bei Arnold von Lübeck, der von den älteren Quellen an dieser Stelle Heinrich von Herford am nächsten stand, Heinrich von Herford und der Reimchronik in folgender Reihenfolge aufgezählt:

Arnold v. L.: Herzberg, Lauenburg, Blankenburg, Heimburg, Regenstein, Lichtenberg⁹;

Heinrich v. H.: Blankenburg, Lauenburg, Lichtenberg und Hannover¹⁰;

1) Ueber eine sächsische Kaiserchronik, S. 45. 2) Quellensammlung der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburg. Geschichte 4, 239. 3) MG. Deutsche Chroniken 2, 441; 441 N 1. 4) Ueber solche Stellen vgl. das Folgende. 5) S. 160, Z. 2. 6) Deutsche Chroniken 2, 500 f., Vers 3225 ff. 7) S. 503, Vers 3408 -- 3412. 8) S. 507, Vers 3740 und S. 508, Vers 3802. 9) SS. 21, 137 c. 17. 10) S. 159/160.